

Presseinformation

08. April 2024

Reduzierung von CO₂-Emissionen

Henkel startet neue Initiative zur Erhebung von Klimadaten mit Lieferanten

- **Neues Engagement-Programm soll Scope-3-Emissionen von Lieferanten weltweit erfassen**
- **Unterstützung für Partner durch transparente Datenerfassung, Trainings und gezielte Maßnahmen zur Dekarbonisierung**
- **Wichtiger Schritt für Henkels Ambition eines Netto-Null-Pfads**

Düsseldorf – Um CO₂-Emissionen in der Lieferkette noch besser zu erfassen, hat Henkel ein umfassendes Engagement-Programm für seine weltweiten Lieferanten namens „Climate Connect“ eingeführt. Das Programm dient dazu, Emissionsdaten zu sammeln, gemeinsam Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen festzulegen und kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. Ziel ist es, die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette weiter voranzutreiben.

Henkel kooperiert hierfür mit „Manufacture 2030“, einem Partner im Bereich Dekarbonisierung, und richtet sich an Rohstoff- und Verpackungslieferanten sowie Lohnhersteller und Hersteller von Fertigungsprodukten, bei denen insgesamt mehr als 90 Prozent der Scope-3-Upstream-Emissionen von Henkel entstehen. Das Programm soll Kennzahlen zum Energie- und Wasserverbrauch sowie zu Abfallmengen erfassen, sukzessive ausgerollt und für eine steigende Anzahl an Lieferanten in den verschiedenen Scope-3-Kategorien angepasst werden. Mithilfe von generierten Daten und Schulungsangeboten werden Henkel und „Manufacture 2030“ den teilnehmenden Lieferanten individuelle Unterstützung bei der Bewertung ihrer Ausgangssituation und der Festlegung von Klimaschutzmaßnahmen bieten.

„Im Vergleich zu großen Unternehmen haben es unsere kleinen und mittelständischen Partner oft schwer, ihre CO₂-Emissionen zu erfassen, da ihnen hierfür die Kapazitäten fehlen. Dabei sind diese Daten enorm relevant, denn nur auf dieser Basis lassen sich Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung dieser Emissionen festlegen. Für uns bei Henkel ist das wiederum die Grundlage, um unsere Scope-3-Emissionen zu reduzieren und unsere Klimaschutzziele zu erreichen,“ sagte Bertrand Conquéret, global verantwortlich für den Einkauf bei Henkel. „Das ‚Climate Connect‘-Programm ist daher als langfristiges Partnerprojekt angelegt, mit dem wir unsere Lieferanten direkt und so individuell wie möglich unterstützen möchten.“

Neben Weiterbildungsmaßnahmen bietet das Programm Lieferanten die Möglichkeit, ihren Fortschritt bei Umweltkennzahlen regelmäßig zu verfolgen und die in „Manufacture 2030“ erzeugten Daten auch für andere Kunden transparent zu machen. Lieferanten können auch relevante Daten für das Carbon Disclosure Project (CDP) exportieren, ein globales System zur Verwaltung von Umweltdaten, dem viele Unternehmen beigetreten sind. Die Datenübersicht kann ihnen zudem dabei helfen, Zugang zu Geschäftspartnern sowie zu grünen Finanzierungen zu erhalten.

Über die Initiative „Together for Sustainability (TfS)“, die Henkel 2011 als Gründungsmitglied mit weiteren Partnern aus der Chemieindustrie ins Leben gerufen hat, arbeitet das Unternehmen bereits eng mit anderen Mitgliedern an der Erhebung von „Product Carbon Footprint“-Daten von strategischen Lieferanten zusammen. Mit dem neuen „Climate Connect“-Programm soll dieser Ansatz nun auf eine noch größere Lieferantenbasis mit unterschiedlichen Ausgangslagen ausgeweitet werden.

Reduzierung vom Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Henkel verfolgt klare Ziele, um seinen CO₂-Fußabdruck im Sinne des Pariser Klimaabkommens zu reduzieren. Das Unternehmen hat Ziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen festgelegt, die unter anderem vorsehen, Emissionen bis 2030 um 67 Prozent zu senken (Basisjahr: 2017). Ebenso wird Henkel einen Netto-Null-Pfad für seine Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette entwickeln, der dem Standard der „Science Based Targets Initiative (SBTi)“ entspricht. Dazu gehören auch die durch Rohstoffe und Verpackungen verursachten Emissionen, die derzeit rund ein Viertel der Emissionen in der Wertschöpfungskette von Henkel ausmachen. Bis 2030 will Henkel seine CO₂-Emissionen aus Rohstoffen und Verpackungen um 30 Prozent reduzieren.

Über Henkel

Mit seinen Marken, Innovationen und Technologien hält Henkel weltweit führende Marktpositionen im Industrie- und Konsumentengeschäft. Mit dem Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist Henkel globaler Marktführer bei Klebstoffen, Dichtstoffen und funktionalen Beschichtungen. Mit Consumer Brands ist das Unternehmen insbesondere mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie im Bereich Haare weltweit in vielen Märkten und Kategorien führend. Die drei größten Marken des Unternehmens sind Loctite, Persil und Schwarzkopf. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Henkel einen Umsatz von mehr als 21,5 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 2,6 Mrd. Euro. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Nachhaltiges Handeln hat bei Henkel lange Tradition und das Unternehmen verfolgt eine klare Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen. Henkel wurde 1876 gegründet und beschäftigt heute weltweit ein vielfältiges Team von rund 48.000 Mitarbeiter:innen – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und den Unternehmenszweck: „Pioneers at heart for the good of generations“. Weitere Informationen unter www.henkel.de

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt	Sina Pfanschilling	Ricarda Albaum
Telefon	+49 211 797-9904	+49 211 797-9982
E-Mail	sina.pfanschilling@henkel.com	ricarda.albaum@henkel.com

Folgen Sie uns auch auf X: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA